

Auf nach Salzburg

Muttertagsausflug des Frauenbundes Haus i. Wald

Haus i. Wald. Frühmorgens um 7.30 Uhr starteten 44 Reiselustige zum Muttertagsausflug nach Salzburg.

Im Café Schönstetter in Unterneukirchen trafen sich die Frauen mit ihrem früheren Pfarrer Erwin Jaindl, der alle Mitreisenden zu einem großen Frühstück einlud. Pfarrer Jaindl begleitete anschließend die Damen zur schönen Wallfahrtskirche Maria Bühel. Dort wurde eine schöne Maiandacht gefeiert.

Die Wallfahrtskirche unserer „Lieben Frau Maria Heimsuchung“ ist über die nach Süden verlaufende Maria-Bühel-Straße und dem Europasteg über die Salzach mit der Stadt Laufen verbunden. Die Wallfahrt verdankt ihre Entstehung der Salzachschiffahrt, bei der Salzach-Plätten und Zillen zum Einsatz kamen. Nach dem Umladen des Salzes sollten die Schiffsleute auf einen „gueten Gedankhen“ gebracht werden, anstatt dass dieselben „ein unnutz und Gott missfelliges Geschwez treiben.“

Der Hochaltar dieser Kirche mit dem Gnadenbild stammt vom italienischen Architekten Antonio Beduzzi und zeigt die Mutter Gottes, die das auf ihrem Schoß stehende Jesuskind an sich drückt. Das wunderschöne Bild ist umrahmt von einem Strahlen-



Gruppenbild: Die Damen des Hausinger Frauenbunds mit Pfarrer Erwin Jaindl. – Foto: privat

kranz und einer Rosengirlande und wird von zwei Engeln gehalten.

Nach einer kurzen Kirchenführung wanderten die Frauen mit ihrem früheren Pfarrer zur „Stille-Nacht Kapelle“ nach Oberndorf. Die Kapelle steht für die Entstehung des berühmten Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ und wird jedes Jahr von tausenden internationalen Gästen besucht. Am 24.12.1818 überreichte Joseph Mohr seinem Freund Franz Xaver Gruber den Text. Die Uraufführung des Liedes fand am 25. Dezember 1818, während der Mitternachtsmesse in der St. Nikolauskirche statt. Mohr sang die Tenorstimme und begleitete auf der Gitarre, Gruber sang den Bass.

Nachdem das weltbekannte Lied von den Frauen kräftig ge-

sungen wurde, ging die Reise weiter nach Salzburg. Von dort ging es direkt weiter mit der Festungsbahn auf die Burg und per Audio Guide konnte man alles Wissenswerte über die Burg erfahren. Die Festung Hohensalzburg thront hoch oben auf dem Mönchsberg über den Dächern der barocken Altstadt und die Frauen konnten bei herrlichem Wetter einen wunderbaren Ausblick über die Stadt genießen. Im Jahr 1077 erbaute Erzbischof Gebhard die Festung und als größte vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas lockt das Wahrzeichen Salzburgs jährlich Millionen Touristen in die Mozartstadt.

Zum schönen Ausklang dieses Tages wurde in Passau noch gemütlich eingekehrt. – eb